Aus dem Staate Nebraska

Frachtratenfrage kommt auf.

Lincoln, 9. Jan. — Die Frage, ob die Legislatur von Nebraska eine Bahnfrachtrate für den Binnenverkehr im Staate ansetzen kann, wird am 21. Februar in Cheyenne, Wyo. vor einem Sachverständigen der Bundeskommission entschieden werden. Die Ortschaft Torrington, Wyo., beklagt sich über die hohen Frachtraten der Burlington Bahn für Vieh, das von dort nach Omaha versandt wird im Vergleich mit den von der Legislatur von Nebraska festgesetzten Raten von Henry aus, das gerade gegenüber Torrington in Nebraska liegt, nach Omaha.

Folgt Gattin in den Tod.

Cedar Bluffs, 9. Jan. — Der nahe hier wohnende Fred Backhus, einer der ältesten Ansiedler der Gegend, wurde Sonntag, gerade als Freunde und Verwandte sein Haus füllten, um seiner verstorbenen Frau die letzte Ehre zu erweisen, ebenfalls vom Tode abberufen. Der Dahingeschiedene war 76 Jahre alt und wohnte seit 42 Jahren auf seiner sechs Meilen von hier gelegenen Farm.

Geflügelausstellung in Tilden.

Tilden, 9. Jan. — Die hiesige fünfte jährliche Geflügelausstellung fand Sonntag abend ihr Ende. Dieselbe war äußerst zahlreich beschickt und erfreute sich eines guten Besuches. 17 silberne Liebesbecher kamen als Preise zur Verteilung.

Nebraska, ein Autobesitzer-Staat.

Lincoln, 9. Jan. — Wie Staatssekretär Pool bekannt macht, wurden im abgelaufenen Jahre 101,201 Automobilschilder ausgegeben gegen 59,140 im Jahre 1915.

Gesalzene Strafen für Bootleggers.

North Platte, 9. Jan. — James Erskine und Frau Myrtle McClellan, welche gemeinsam Whisky gesetzwidrig verkauft hatten, und gegen welche vier separate Klagen erhoben worden waren, wurden zu je $1,050 Strafe und Kosten verurteilt, was zusammen für Beide $2,325.20 ausmacht. Distriktrichter Grimes, der obige Strafe verhängte, scheint es überhaupt auf die „Bootleggers" abgesehen zu haben, denn er verurteilte Charles Turner, der angeklagt war, ein Pint Whiskey verkauft zu haben, zu $150 Geldstrafe, während John Schaffer wegen gesetzwidrigen Schnapsverkaufs auf dreißig Tage in's Gefängnis wandern muß.

Aus Fairbury, Nebr.

Der Deutsch-Amerikanische Verband versammelte sich am Samstag abend den 6. Jan. in Conrads Gebäude. Der Besuch derselben ließ leider viel zu wünschen übrig. Wohl waren die Wege gerade nicht die Besten, aber es hätten sich doch mehr einstellen sollen. Die uns zugesandten Nadeln und Manschettenknöpfe sind fast alle verkauft.

Es ist sehr schön, daß die Deutschen doch noch etwas übrig haben für ihre Landsleute, sei es hier oder draußen im lieben deutschen Vaterlande.

Durch den Besuch des Herrn Pastors Holder fühlten wir uns sehr beehrt, war es uns doch vergönnt, seinen kräftigen Worten zu lauschen. Sicherlich hat er mit seiner Rede den Nagel auf den Kopf getroffen. Möchte doch nur ein jeder Bruder seine Worte beherzigen und danach handeln, dann würde es sicher um's Deutschtum und um Amerika in mancher Hinsicht besser stehen. Nun ein Jeder ist herzlich eingeladen, unsere Versammlungen zu besuchen, ob Mitglied oder nicht.

Ernst Abel.

Aus Columbus, Nebr.

Am vergangenen Donnerstag wurde Frau Frank Lohr zur letzten Ruhe bestattet. Die Beerdigung fand unter großer Beteiligung statt auf dem Buelah Friedhof in Polk County. Die Verstorbenen erreichte ein Alter von 71 Jahren.

Die Beamtenwahl des Landwehrvereins zeitigte folgendes Resultat: Präsident Louis Meyer; Vize-Präsident Wm. Saalfeld; Sekretär C. Hinck; Schatzmeister Otto Merz; Fahnenträger Henry Rehbuck und Frank Ziemer; Verwaltungsrat C. Ewert, Sr., August Schack und H. F. Greiner.

Die für das laufende Jahr erwählten Beamten des Gesangvereins Orpheus sind: Präsident John Hinkelmann; Vize-Präsident Wm. Gregorius; Sekretär Louis Held; Schatzmeister Anton Vogel; Verwaltungsrat Gottlieb Kummer, Carl Roelle und Alb. Frischholz. Clerk des Verwaltungsrates Wm. Schwader. Geschäftsführer Gust. Viergutz.

Aus West Point.

Die vierteljährliche Versammlung der Farmers Co-operative Union von Cuming County wurde Dienstag letzter Woche in Beemer abgehalten. Dieselbe war sehr zahlreich besucht und in jeder Beziehung erfolgreich. Delegaten zu der vom 10. bis 12. Januar stattfindenden Staatskonvention in Omaha wurden erwählt. Die nächste Versammlung findet am 5. April in Wisner statt.

Die Reihen der alten deutschen Ansiedler unserer Gegend lichten sich immer mehr. So hatten die Bewohner der Nachbarschaft südlich von West Point letzte Woche wieder den Tod zweier angesehenen Deutschen zu beklagen, nämlich von William Dietrich Ellinghausen und von Herman Boschult. Der Erstere erblickte am 27. Dezember 1852 in Delmenhorst, Deutschland das Licht der Welt, während der Letztere am 16. Mai 1835 in Hoerke, Westphalen, geboren war. Beide Verstorbene waren sehr geachtete Männer und sprechen wir den Hinterbliebenen unser Mitgefühl aus.

Herr und Frau A. G. Guhlke von Bancroft wurden letzte Woche in doppelte Trauer versetzt, da ihnen durch den Tod ihre beiden Zwillingssöhne entrissen wurden, welche erst vor zwei Wochen das Licht der Welt erblickt hatten.

Herman Liedke, Kassierer der Citizens State Bank von Wisner, der auch in West Point viele Freunde besitzt, erkrankte Donnerstag plötzlich an Blinddarmentzündung und mußte sich noch an dem selben Abend einer Operation unterziehen, die gut verlaufen ist.

Frl. Gertrude Glitzman, Tochter von Herrn und Frau Gus. Glitzman, wurde am 3. Januar durch Herrn Pastor Homan von Bancroft mit Herrn H. Brummond für das Leben verbunden. Unsere herzlichste Gratulation.

Die Direktoren der West Point Brauerei erwählten die folgenden Beamten Ferdinand Koch Präsident; Christ. Schinstock Vize-Präsident und J. F. Zaficek Sekretär und Schatzmeister.

Herr F. F. Dewitz fühlt sich in seiner neuen Großvaterwürde äußerst wichtig, denn seine Tochter, Frau William Wickert hat kürzlich ihren Gatten mit einem Söhnchen beschenkt.

Gus. Seelenmeyer ist von Hooper zurückgekehrt, wo seine Mutter, Frau William Dierke am letzten Mittwoch entschlafen ist.

J. C. Elliott.

Legislatur des Staates Iowa!

Des Moines, Ia., 9. Jan.— Von den wichtigsten Gesetzen, mit denen sich die gestern in Sitzung getretene 37. General Assembly befassen wird, steht die Annahme eines Prohibitions Amendements in erster Linie. Es unterliegt nicht dem geringsten Zweifel, daß das Amendement im Senat wie im Repräsentantenhause mit großer Mehrheit angenommen werden wird, denn die Republikaner wie die Demokraten haben sich in ihren Platformen dazu verpflichtet.

Es wird also zweifelsohne in diesem Jahre zu einer Volksabstimmung über den Prohibitionszusatz kommen, und wie diese ausfällt, ist die Hauptsache für die Zukunft des Staates. Daraufhin daß das Volk bei der Abstimmung das Prohibitionsjoch endlich abschüttelt, sollten alle freisinnig Gesinnten und Freunde der persönlichen Freiheit daher jetzt schon hinarbeiten.

Von den übrigen Vorlagen, mit denen sich die Assembly zu befassen haben wird, nennen wir ein Minimallohn für Frauen; erhöhte Entschädigung für Arbeiter; Abschaffung der staatlichen Landstraßen-Kommission; Abschaffung des Primärwahlengesetzes und Rückkehr zum alten Konventions-System, um Kandidaten zu nominieren; Beschränkung der Kampagneauslagen; Abschaffung des Gesetzes für Wahl der Richter auf parteilosen Stimmzetteln usw.

Chicagos Mordliste für 1916.

Chicago, Ill., 9. Jan. — Während des vergangenen Jahres wurde in Cook County fast jeden Tag ein Mord verübt. Coroner Hoffmans Jahresbericht zufolge gab es 312 Morde, 592 Selbstmorde und 276 Automobil-Unglücksfälle mit tötlichem Ausgang. Durch die Straßencars kamen 133 Personen, und durch die Eisenbahnen 328 ums Leben.

Kongreß soll berappen.

Repräsentant Kent von California brachte heute den Antrag ein, daß Präsident Wilson, jeder Senator, Repräsentant und jeder im Kongreß angestellte Clerk, Sekretär und Stenographist ein einmonatliches Gehalt abgezogen werden soll, um denjenigen, welche durch das frühzeitige Bekanntwerden der Wilson'schen Friedensnote vom 18. bis 24. Dezember auf der New Yorker Börse Verluste erlitten hätten, dieselben wieder zu erstatten. (Das kann ja eine gediegene Debatte werden.)

Um eine Erkältung an einem Tage zu kurieren, nehme man „Laxative Bromo Quinine". Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove auf jeder Schachtel. 25c.

Carey Cleaning Co. Tel. Web. 392.

Versammlung der demokr. Elektoren!

John M. Teeling von Hastings geht als Träger der Stimmen nach Washington.

Lincoln, 9. Jan.— Die demokratischen Präsidentschaftselektoren von Nebraska versammelten sich Montag in der Office des Gouverneurs Keith Neville und nachdem sie vereidigt waren, gaben sie ihre Stimmen für Woodrow Wilson als Präsident ab. Darauf entspann sich ein friedlicher Wettstreit, wer das Votum zur Versammlung der Präsidentenwahlmänner nach Washington tragen solle. Schließlich wurde, nachdem man beinahe einen halben Tag lang abgestimmt hatte und nicht weniger als 66 Stimmengänge vorgenommen worden waren, Herr J. M. Teeling von Hastings mit dieser Ehre betraut.

Krieg in sechs Monaten zu Ende, glaubt Washington

(Fortsetzung von Seite 1.)

pertum über allen anderen Erwähnungen und über die innerste Ueberzeugung gestellt wird.

Was der Senator von Nebraska, einer der geistig bedeutendsten Männer im Kongreß, beabsichtigte, war eine moralische Unterstützung des Präsidenten in seinen Friedensbemühungen.

Jeder Senator, gleichviel welcher Partei er angehört, hätte dafür stimmen können, weil es sich dabei lediglich um eine Frage der Humanität nicht der Parteipolitik handelt. Das haben die Gegner des Antrags nicht begriffen. Das ist zu beklagen, ändert aber an der Friedensbewegung als solcher nichts. Es wäre in Verbindung damit übrigens an der Zeit, die Beziehungen Senator Lodge's zum britischen Botschafter untersuchen zu lassen.

Amerikas Gebietszuwachs.

Der Verkauf-Vertrag für die dänisch-westindischen Inseln St. Thomas, St. Croix und St. John, für welche die Vereinigten Staaten die nette Summe von $25,000,000 zahlen, ist jetzt von Kopenhagen mit der Unterschrift König Christians des Zehnten nach Washington unterwegs. In nächster Woche dürfte er hier eintreffen. Das Dokument wird die Unterschrift Staatssekretär Lansings erhalten, worauf unmittelbar die Uebergabe der Inseln an die Vereinigten Staaten erfolgen wird.

Die Insel St. Croix ist unter den dreien die größte und bevölkertste. Sie hat einen Flächenraum von 218 Quadrat-Kilometer und nach der Zählung von 1911 im Ganzen 15,467 Einwohner. Die nur 86 Quadratkilometer umfassende Insel St. Thomas, die 10,678 Einwohner zählt, ist ihres vorzüglichen Hafens wegen die wichtigste. An demselben befindet sich die Haupt-Handelstadt Charlotte Amalia mit 8,247 Einwohnern. St. John ist mit 55 Quadratkilometern und 941 Einwohnern die kleinste der dänisch-westindischen Inseln.

Im Jahre 1913 hatte die Einfuhr der Inseln einen Wert von 8,535,500 Francs, die Ausfuhr einen solchen von 1,462,000, während der Schiffsverkehr sich auf 560 Schiffe mit 1,069,658 Rg-Tonnen stellte.

Ob die Inseln die Möglichkeit einer größeren wirtschaftlichen Entwicklung bieten, läßt sich nicht feststellen. Für die Vereinigten Staaten sind sie ihrer Häfen, oder vielmehr des Hafens Charlotte Amalia auf St. Thomas wegen von hervorragendem Werte. Sie sind von strategischer Bedeutung und werden einen wirksamen Schutz für den Panama-Kanal bieten.

Die Erwerbung der Inseln ist seit Jahren angestrebt worden. Der dafür gezahlte Preis ist ein verhältnismäßig hoher, aber es läßt sich annehmen, daß Onkel Sam genau wußte, was er tat, als er so tief in seinen Säckel griff.

Die Uebernahme der Inseln soll Anlaß zu einer großen Feier geben. Es verlautet, daß die ganze atlantische Flotte dabei eine Rolle spielen wird. Der Hilfs-Marinesekretär F. D. Roosevelt und Rat Polk vom Auswärtigem Amt werden die Regierung vertreten.

Nach Hafenvermessungen und anderen Erhebungen werden Pläne entworfen werden, um aus Charlotte Amalia einen Kriegshafen zu machen und die Inseln in geeigneter Weise zu befestigen. Der Kongreß wird um namhafte Verwilligungen für diesen Zweck ersucht werden.

Amerikas Außenhandel.

Das „Bureau of Foreign and Domestic Commerce" des Handels-Departements hat seinen Ein- und Ausfuhr-Bericht für November und die ersten 11 Monate des vorigen Jahres der Presse übergeben. Daraus läßt sich ersehen, daß in den ersten elf Monaten des Jahres 1916 eine riesige Zunahme der Ausfuhr nach den Ländern der Entente, verglichen mit den ersten elf Monaten des Jahres 1915, stattgefunden hat.

Selbstverständlich handelt es sich bei dieser Mehrausfuhr der Hauptsache nach um Kriegsmaterial. Welche riesige Unterstützung durch diese Lieferungen die Vereinigten Staaten den Alliierten zuteil werden lassen, ist aus den Zahlen klar ersichtlich.

Obenan steht Großbritannien, welchem in den ersten elf Monaten des vorigen Jahres Waren im Werte von $1,702,906,305 zugeführt wurden, um über 629 Millionen mehr wie in derselben Periode des Jahres 1915.

Frankreich, das von unseren Kriegsbedarfs-Lieferungen in zweiter Linie profitiert, hat in den ersten elf Monaten 1916 solche zum Betrage von $802,132,101 erhalten, oder über 349 Millionen mehr als in derselben Periode des Jahres vorher.

Das europäische Rußland importierte von uns im Jahre 1916 Waren im Betrage von $286,732,625, über 183 Millionen mehr als im Jahre 1915. Das asiatische Rußland führte amerikanische Waren im Werte von $144,159,043 ein, oder für ungefähr 106 Millionen mehr wie in den ersten elf Monaten des Jahres 1915.

Canadas Einfuhr amerikanischer Waren stieg um 236 Millionen, nämlich von $309,003,951 auf $545,122,347.

Italien importierte in den ersten elf Monaten 1916 aus den Vereinigten Staaten Waren im Werte von $265,537,270, im Jahre vorher solche im Werte von $247,411,431.

Erfreulich ist es, daß die Ausfuhr der Vereinigten Staaten nach Zentral- und Südamerika bedeutend zugenommen hat und auch nach China mehr Waren gesandt wurden, als im Jahre 1915.

Die Gesamt-Ausfuhr aus den Ver. Staaten in den ersten elf Monaten 1916 betrug $4,960,302,630 gegen $3,195,364,485 in 1915. Die Einfuhr stieg von $1,606,764,190 in den ersten elf Monaten 1915 auf $2,186,821,703 in derselben Periode von 1916.

Die Exportzahlen zeigen deutlich, welche riesige Summen im Kriegsbedarfs-Lieferungs-Geschäft der Ver. Staaten verdient werden. Kein Wunder, daß Kongreßmitglied Gardner und sein Schwiegerpapa, Senator Lodge von Massachusetts, sich mit Händen und Füßen gegen Friedensbestrebungen sträuben.

Extrasitzung des Kongresses wahrscheinlich.

Wenn in die Kongreßverhandlungen nicht bald mehr Zug kommt, wird eine Extrasitzung zur unabweislichen Notwendigkeit werden. Die demokratischen Führer im Hause und Senat haben zwar versichert, daß eine Erledigung der vorliegenden Geschäfte bis zum 4. März, an dem der 64. Kongreß zu existieren aufhört, möglich sein wird, aber alle Anzeichen sprechen dagegen.

Der Kongreß trat zu seiner Schlußsitzung am 4. Dezember zusammen. Jedes einzelne Mitglied mußte sich klar darüber sein, daß nur bei vollster Ausnützung der gegebenen Frist eine Durchführung des gewaltigen Arbeitspensums, das zu bewältigen ist, bis zum 4. März möglich sein würde. Trotzdem wurden die Weihnachtsferien nicht beschränkt, sondern wie üblich auf 10 Tage festgesetzt.

Die Verhandlungen, welche lediglich der Passierung der Bewilligungs-Vorlagen dienen sollten, wurden durch Debatten über Resolutionen aller möglicher Art und durch die Redewut der Herren Senatoren und Kongreßabgeordneten in ungebührlicher Weise ausgedehnt. Das Facit ist infolgedessen gleich Null und der 4. März ist nicht mehr allzu ferne.

Die Versuche der Administration, ein rascheres Tempo in den schleppenden Gang der Verhandlungen zu bringen, sind bisher erfolglos geblieben. Eine Extrasitzung des 65. Kongresses, der nach der Konstitution erst am ersten Montag im Dezember dieses Jahres zusammentreten sollte, dürfte kaum nach dem Herzen der Administration sein, die, vielleicht nicht mit Unrecht, überzeugt davon ist, daß es sich ohne Kongreß viel leichter regieren läßt.

—Heinrici.

Adamson-Gesetz vor Oberbundesgericht!

Washington, 9. Jan.— Die Verhöre über die Gesetzmäßigkeit des Adamson'schen Achtstundengesetzes haben gestern vor dem Oberbundesgericht ihren Anfang genommen. Dieselben werden heute und morgen fortgesetzt und die Entscheidung wird in wenigen Wochen erwartet.

Die Frage, ob der Kongreß das Recht hat, die Dienststunden zu regulieren und gleichzeitig die Löhne, ist die Hauptfrage, um welche sich die ganze Sache dreht. General Solicito Davis, welcher den Standpunkt der Regierung vertritt, behauptete in seiner Eröffnungsrede, daß der Kongreß dazu die Berechtigung habe, und forderte eine Annullierung der Entscheidung des Kreisrichters Hook in Kansas City, welcher in dem Probefall der Missouri, Oklahoma & Gulf Bahn den entgegengesetzten Standpunkt einnimmt.

Weitere $12,000,000 für Marinewerften!

Washington, 9. Jan. — Flottensekretär Daniels ging gestern den Kongreß an, $12,000,000 der Bewilligung für Schiffsbauhöfe hinzufügen, da Privat-Schiffbauer nicht genügend Gebote für den Bau von Schlachtkreuzern und Späherkreuzern eingereicht hätten. Infolgedessen seien weitere Vergrößerungen der Marine-Schiffsbauwerften nötig, um das Flottenprogramm durchzuführen.

Verkehrte Welt.

Chicago, Ill., 9. Jan. — Während sonst meist die Angestellten einer Firma mit Streik drohen, hat ein hiesiges Taxicab Unternehmen, eins der größten in der Stadt, durch Anschläge seinen Angestellten wissen lassen, daß es am 15. Januar sein Geschäft aufgeben werde, wenn seine Angestellten bis dahin die Forderungen der Firma nicht erfüllen.

Senator Lodge ist gegen alle Friedensbemühungen amerikanischerseits. Scheint einen Wink von der britischen Botschaft erhalten zu haben!

Rheumatismus ist mein Wetterprophet.

Herannahendes schlechtes Wetter macht sich sofort in meinen Schultern und Knien durch Reißen bemerkbar. Hier ist aber ein alter Freund, der die Schmerzen sofort vertreibt. Sloan's Liniment ist leicht zu gebrauchen, kein Reiben nötig, dringt allein ein und heilt den Schmerz. Reinlicher als schmierige Salben und Pflaster. Versucht es für Gicht, Hexenschuß, Neuralgie, Quetschungen und Verstauchungen.

Bei Ihrem Druggisten, 25c, 50c und $1.00.

Sloan's Liniment
KILLS PAIN

William Sternberg
Deutscher Advokat

Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.

Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Frl. Helen Mackin
Pianolehrerin

Abiturientin des Stern Konservatorium zu Berlin, Deutschland.

Studio 19 Arlington Block, 1511½ Dodge Str.

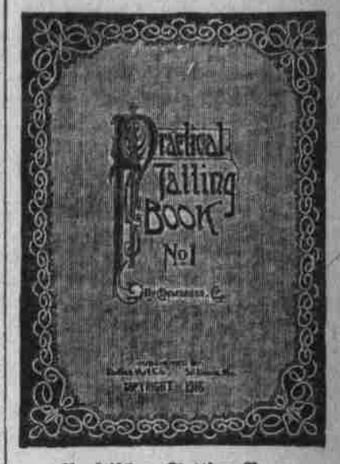
Studio Tel. Douglas 3084.
Residenz Tel. Walnut 959.

Zahnärztliche

Tüchtigkeit
Reellität
Oekonomie
Garantie
Freie Untersuchung.

Established 1873

BAILEY The Dentist
Dr. Bailey, Pres. Dr. Shipherd, Mgr
706 City National Bldg.,
16th and Harney Streets,
Omaha.



Praktisches Tatting-Buch.
No. 1.

Gibt vollständige und klar illustrierte Anleitungen in allen Teilen der jetzt so volkstümlichen Tatting-Kunst. Die Handhabung der Schiffchen und die Lage der Hände wird in sieben sehr deutlichen und tadellos gezeichneten Illustrationen gezeigt, gefolgt von sehr leicht verständlich gegebenen Anleitungen. Eine große Anzahl von Mustern für Kanten, Einsätze, Motive, Mittelstücke, Kragen, Nachtkleider- und Hemdenjochs, Handtuchkanten, Brotteller-Deckchen usw. sind abgebildet und die Anleitungen ermöglichen es auch Anfängern, dieselben herzustellen.

Das Buch ist auf dem besten Papier nach den höchsten Anforderungen der Buchdruckerkunst gedruckt, und der Besitz desselben wird für Sie eine Quelle der Befriedigung und des Vergnügens bilden. Man sehe unten die leichten Bedingungen, zu welchen es zu haben ist.

Dieses Buch für 12c portofrei per Post versandt.

Tägliche Omaha Tribüne,
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.

Tägliche Omaha Tribüne Schnittmuster. Jedes dieser Muster 10 Cents.

1908 Nachtkleid für Damen—Das Muster ist in 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Brustmaß zu beziehen. Es erfordert 6⅛ Yards Stoff von 36 Zoll Breite für ein Nachtkleid mittlerer Größe.

1201 Kinderkleidung-Ausstattung.—Die hübsche und zweckdienliche Ausstattung besteht aus Kleid, Unterrock und Beinkleidern. Die Muster sind in Größen für kleine Mädchen im Alter von 1, 2, 3, und 4 Jahren zu beziehen. Es erfordert 2¾ Yards 27zöll. Material zum Kleide, 2⅜ Yards zum Unterrock und ¾ Yard zu den Beinkleidern in der 3 Jahr Größe. Preis der Muster 10c.

1887 Gefälliges Damenkleid.—Das Muster ist in 34, 36, 38, 40, 42, und 44 Zoll Brustmaß vorrätig. Es erfordert 6¼ Yards Stoff von 44 Zoll Breite für ein Kleid in 36 Zoll Brustmaß. Der Rock am Saum ist 3¼ Yards weit. Preis 10c.

1890 Mädchenpaletot und Kappe.—Zu dem hübschen aus Cheviot, Plüsch, Velour, Broadcloth, Corduroy oder ähnlichem Stoff anzufertigendem Paletot sind Muster für Mädchen im Alter von 4, 6, 8, 10 und 12 Jahren erhältlich. Für einen Paletot in 8 Jahr Größe bedarf man 3 Yards 36zöll. Materials und zur Kappe ¾ Yard 24 Zoll breiten Stoff. Preis 10c.

1905 Ein kleidsames Kostüm.—Das Muster ist in 3 Größen für 16, 18 und 20 Jahre vorrätig. Es erfordert 5⅛ Yards 44zöll. Stoff für das Kostüm in 16 Jahre Größe. Der Rock ist ungefähr 3 Yadrs weit am Saum. Preis 10c.

1528 Schulkleid für Mädchen—Einfach aber apart ist das nette Kleid, zu dem Muster in 4 Größen für 6, 8, 10 und 12 Jahre vorhanden sind. Es erfordert 2½ Yards 44zöll. Materials für ein Kleid in 8 Jahre Größe. Preis 10c.

1825—1886 Elegantes Damenkostüm.—Zu diesem für schlanke Personen besonders kleidsamen Kostüm sind zwei Muster erforderlich. Das Taillenmuster No. 1886 ist in 32, 34, 36, 38, 40 und 42 Zoll Brustmaß vorrätig. Das Rockmuster ist in 22, 24, 26, 28, 30 und 32 Zoll Taillenweite zu beziehen. Es erfordert 6⅛ Yards Stoff von 44 Zoll Breite zu dem vollständigen Kostüm in Mittelgröße. Die Muster sind zu je 10c oder 20c für beide erhältlich.

1911 Adrettes Mädchenkleid.—Das Muster ist für 12, 14, und 16jährige Mädchen vorrätig und erfordert 4½ Yards 44zöll. Stoffes. Preis 10c.

Tägliche Omaha Tribüne
1311 Howard Str Pattern Dept. Omaha, Nebr.